

## Planungsqualität in der Gesundheitsförderung

Bedarfsermittlung	ja	offen
Bedarf ist erwiesen über:		
Forschungsberichte und Beiträge in der Public Health-Literatur (Zeitschriften, Datenbanken etc.)		
Projektberichte und Empfehlungen aus anderen Berichten		
Evaluationsberichte		
Statistische Daten		
Gesetze, Verordnungen oder Richtlinien		
Regionale, nationale oder internationale Programme und Strategien		
Quellen im Internet <sup>1</sup>		
Bedürfnisse der Zielgruppe sind ermittelt über:		
Mündliche Befragung		
Schriftliche Befragung		
Fokusgruppe		
Open Space		
Erfassung von Anliegen		
Aspekte der Gendergerechtigkeit		
Es wurden unterschiedliche Zugänge von weiblichen und männlichen Vertreter/innen der Zielgruppe recherchiert und dokumentiert.		
Bei der Umsetzung werden jungen-/männerspezifische und mädchen-/frauenspezifische Anliegen gleichermaßen berücksichtigt. <sup>2</sup>		
Migrationsperspektive		
Es wurde recherchiert und dokumentiert, ob und in welchem Umfang Menschen mit Migrationshintergrund innerhalb der Zielgruppe(n) betroffen sind bzw. einen Bedarf aufweisen.		
Die Ressourcen von Menschen mit Migrationshintergrund, die für das Projekt nützlich wären, wurden ermittelt. <sup>3</sup>		

<sup>1</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste Assessment. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Assessment \(quint-essenz.ch\)](https://www.quint-essenz.ch/instrumente/checkliste-assessment). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

<sup>2</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Gendergerechtigkeit. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Gender \(quint-essenz.ch\)](https://www.quint-essenz.ch/instrumente/checkliste-gender). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

<sup>3</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Berücksichtigung der Migrationsperspektive. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Migration \(quint-essenz.ch\)](https://www.quint-essenz.ch/instrumente/checkliste-migration). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

Zielgruppe	ja	offen
Die Zielgruppe wurde definiert		
Dabei wurden sozioökonomische Aspekte berücksichtigt		
Bildungsstatus		
Beruf		
Einkommen		
Dabei wurden soziokulturelle Aspekte berücksichtigt:		
Alter		
Geschlecht		
Physische Gesundheit		
Psychische Gesundheit		
Sexuelle Orientierung		
Sozialer Status		
Religiöse und ethnische Zugehörigkeit		
Muttersprache/Fremdsprache <sup>4</sup>		
Zielgruppenansprache		
Besondere Zugangswege (z.B. Flyergestaltung, direkte Ansprache etc.) zu Risikogruppen (z.B. niedriger sozioökonomischer Status) werden berücksichtigt.		
Zielgruppenerreichbarkeit		
Der Zugang zur Zielgruppe ist gesichert.		
Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit		
Der Ansatz ist <u>sozialräumlich</u> ausgerichtet.		

<sup>4</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste Assessment. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Assessment \(quint-essenz.ch\)](https://www.quint-essenz.ch/instrumente/checkliste-assessment). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

<b>Partizipation</b>		
Die Zielgruppe wird in die Projektplanung und –durchführung einbezogen, wodurch sie ihren Lebensraum aktiv mitgestalten kann.		
<b>Hauptziele, Teilziele und Handlungsziele</b>		
<u>Hauptziel</u> zur Gesundheitsförderung und Prävention wurde definiert.		
<u>Teilziele</u> wurden definiert.		
<u>Handlungsziele</u> wurden gesetzt.		
<b>Zieldefinition</b>		
Zieldefinition ist nach den <u>SMART-Kriterien</u> erfolgt.		
<b>Spezifisch</b>		
<b>Messbar</b>		
<b>Anspruchsvoll</b>		
<b>Realistisch</b>		
<b>Terminiert</b>		
Eine Überprüfung der Ziele ist geplant.		
<b>Zielgruppenansprache</b>		
Besondere Zugangswege (z.B. Flyergestaltung, direkte Ansprache etc.) zu Risikogruppen (z.B. niedriger sozioökonomischer Status) werden berücksichtigt.		

<b>Zielgruppenerreichbarkeit</b>	<b>ja</b>	<b>offen</b>
Der Zugang zur Zielgruppe ist gesichert.		
<b>Finanzierbarkeit</b>		
Die für das Projekt notwendigen finanziellen Ressourcen sind sicher gestellt.		
<b>Personelle Ressourcen</b>		
Die personellen Ressourcen sind sicher gestellt.		
Das Personal verfügt über hinreichende Qualifikationen.		

Die Planungsqualität betrifft die vorausgehenden Projekt- bzw. Programmideen. Diese müssen auf der Grundlage von Problemanalysen und Bedarfserhebungen begründet sein.

Die Planungsqualität umfasst die Teildimensionen: settings- und zielgruppenbezogene Einbettung des Vorgehens in die lokale Ausgangslage und den Bedarf sowie die Anpassung des Angebots an die Feldbedingungen mit der Berücksichtigung rechtlicher, kultureller und politischer Rahmenbedingungen und die Vernetzung mit anderen Aktivitäten (QIP 2015).

<b>Gesundheitsfördernde Ausrichtung des Projekts</b>	<b>ja</b>	<b>offen</b>
Das Projekt ist auf die Stärkung persönlicher und sozialer Ressourcen ausgerichtet (Salutogenese).		
Das Konzept berücksichtigt den Setting-Ansatz.		
Das Konzept berücksichtigt <u>nicht nur</u> einen verhaltenspräventiven Ansatz.		
Das Konzept fördert die Fähigkeit zum selbst bestimmten Handeln (Empowerment).		
<b>Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit</b>		
Aspekte der Gendergerechtigkeit wurden berücksichtigt.		
Das Projekt oder die Maßnahme fördert die gesundheitliche Chancengleichheit von Mädchen/Frauen und Männern/Jungen.		
Am Projekt oder der Maßnahme partizipieren sowohl weibliche als auch männliche Vertreter/-innen. <sup>5</sup>		
Die Bedürfnisse von Migrantinnen und Migranten wurden berücksichtigt.		
Das Projekt oder die Maßnahme ist kulturell aufgeschlossen und fördert die gesundheitliche Chancengleichheit von Menschen mit Migrationshintergrund.		
Menschen mit Migrationshintergrund sind in den verschiedenen Phasen der Projektarbeit an den Entscheidungsprozessen beteiligt. <sup>6</sup>		
<b>Einbettung des Projekts</b>		
Das Projekt ist in ein Programm oder in eine Strategie eingebettet.		
Eine Überprüfung auf die Existenz oder die Planung von Projekten mit gleicher oder ähnlicher Ausrichtung ist durchgeführt worden. <sup>7</sup>		

<sup>5</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Gendergerechtigkeit. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Gender \(quint-essenz.ch\)](#). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

<sup>6</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste zur Berücksichtigung der Migrationsperspektive. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Migration \(quint-essenz.ch\)](#). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

<sup>7</sup> Ackermann et al. (2014): Checkliste Assessment. Online verfügbar unter: [quint-essenz: Instrumente: Checkliste Assessment \(quint-essenz.ch\)](#). Zuletzt geprüft am 05.01.2021

Konzept	ja	offen
Wesentliche Inhalte des Konzepts (Kernbotschaften) wurden entsprechend der definierten Ziele formuliert		
Positive und negative Erfahrungen aus anderen Projekten sind reflektiert und werden genutzt.		
Ein Konzept zum Erreichen der Ziele liegt in schriftlicher Form vor.		
Die Erreichung der Zielgruppe ist im Konzept verschriftlicht.		
Eine adäquate Zielgruppenansprache entsprechend der Ziele wurde formuliert.		
Die Dauer der Maßnahme oder des Projekts ist definiert.		
Der geplante Projektverlauf enthält definierte Teilziele und Meilensteine.		
Stigmatisierung und potenzielle Nebenwirkungen bei der Zielgruppe, werden vermieden.		
Die Maßnahme ist niedrigschwellig		
Die Maßnahme ist innovativ		

Die Konzeptqualität beinhaltet die gedankliche und handlungsleitende Basis des Projekts und seiner Maßnahmen. Es handelt sich um die Strategien und die Vorgehensweisen des zuvor begründeten Vorhabens. Hier werden die verschiedenen gesundheitsfördernden Ansätze, wie z.B. Setting und/oder Ressourcenorientierung für das Erreichen der Ziele und der Zielgruppen ebenso festgelegt wie der Projektverlauf mit seinen Meilensteinen. Planungs- und Konzeptqualität werden häufig zusammen dargestellt, da damit die Frage verbunden ist: Warum, für wen und wie ein Projekt angestoßen wird.